

Gemeinde Schwarme

Protokoll

Sitzungsnummer: Sc/Rat/023/14

über die Sitzung des Rates am 08.05.2014

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 20:35 Uhr
Ort: Übungsraum der Ortsfeuerwehr Schwarme

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Johann-Dieter Oldenburg

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Albrecht Apmann

Frau Ute Behrmann

Herr Stefan Hoppe

Herr Klaus Meyer-Hochheim

Herr Hermann Meyer-Toms

Herr Jens Otten

Herr Georg Pilz

Herr Hermann Schröder

Herr Frank Tecklenborg

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Herr Ralf Rohlfing

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Nils Bienzeisler

Frau Miriam Kristionat

Herr Frank Menke

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Oldenburg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung mit Schreiben vom 23.04.2014 fest. Der Rat der Gemeinde Schwarme ist damit beschlussfähig.

Er teilt mit, dass im Vorfeld der Sitzung eine Wegebereisung stattgefunden hat, bei der sich der Rat einen Eindruck verschiedener Straßen und der unter TOP 5 zur Beratung stehenden Objekten im Tulpenweg verschaffen konnte.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 22. Sitzung vom 02.04.2014

Auf Nachfrage von Bürgermeister Oldenburg teilt Herr Bormann mit, dass derzeit noch Gespräche mit dem Landkreis bezüglich parallel durchzuführender Maßnahmen im Zuge des Ausbaus der K 144 geführt werden. Dem Rat werden die Ergebnisse in einer der nächsten Sitzungen zur Beratung vorgelegt.

Zu dem Protokoll werden ansonsten keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Punkt 4:

Beratung über die aus der Wegebereisung resultierenden Maßnahmen

Bürgermeister Oldenburg berichtet von der vorangegangenen Wegebereisung, bei der besonders die Straßen „An der Heide“ und „Verdener Straße“ im Blickpunkt standen. Bei den Straßenbelägen und insbesondere im Wegeseitenraum besteht Unterhaltungsbedarf. Zudem wird an weiteren Straßen der Grünstreifen abgefräst, damit das Regenwasser besser ablaufen kann. Die überarbeitete Liste der betreffenden Straßen wird den Ratsmitgliedern noch gesondert zur Verfügung gestellt.

Herr Apmann weist auf zahlreiche Risse in verschiedenen Straßen hin. Aus diesem Grunde bittet er, dass der Bauhof dies bei den Splittungsarbeiten berücksichtigt. Zudem sind im vorderen Bereich des „Martfelder Weges“ Absackungen festzustellen.

Für Herrn Schröder ist es besonders wichtig, dass die Kanaldeckel in der Straße „An der Heide“ abgesenkt und die umliegenden Flächen angeglichen werden. Außerdem bittet er die Verwaltung um Prüfung etwaiger Gewährleistungsansprüche gegen die bauausführende Firma für die Straße „Köstersdamm“. Im Bereich der Brücke sind die ersten Schäden erkennbar.

Aus Sicht von Herrn Tecklenborg sollten die Schlaglöcher in der „Verdener Straße“ Vorrang haben. Besonders für Radfahrer kann es Gefahrenquellen darstellen.

Herr Schröder erklärt, dass die geplanten Unterhaltungsarbeiten sicherlich nicht unerhebliche Kosten nach sich ziehen. Er bittet darum, dass dem Rat eine Aufstellung der Kosten zur Kenntnis gegeben wird, um dann, abgesehen von den wirklich notwendigen, über die Maßnahmen zu entscheiden. Herr Bormann macht darauf aufmerksam, dass das Abfräsen schon Kosten von 7.000,00 bis 8.000,00 € verursacht. Hinzu kommen die Splittarbeiten und die Arbeiten im Wegeseitenraum und an den Kanaldeckeln.

Der Rat stimmt den Ergebnissen aus der Beratung über die Wegebereisung zu.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

Ausweisung eines "Sondergebiets Freizeit"

Vorlage: Sc-0053/14

Bürgermeister Oldenburg berichtet von Diskussionen aufgrund des heutigen Zeitungsberichtes zu den Planungen im Bereich am Tulpenweg. Der Rat hatte angeregt, dieses Thema öffentlich zu beraten. Selbstverständlich würden die dafür vorgesehenen Beschlussvorlagen auch öffentlich sein, so dass die Presse auch im Vorfeld der Sitzung darüber berichtet. Bürgermeister Oldenburg weist die Einwohner darauf hin, dass die Vorlage nur als Grundlage für die heutige Beratung dient und der Beschluss erst noch gefasst werden muss. Bürgermeister Oldenburg teilt mit, dass der Rat im Vorfeld der Sitzung die beiden Objekte am Tulpenweg besichtigt hat und beide Eigentümer ihre Planungen vorgestellt haben.

Herr Bormann erklärt, dass die Eigentümer der Grundstücke „Tulpenweg 19 und 20“ mit ihren Planungen an die Gemeinde herantreten sind. Dabei handelt es sich um unterschiedliche Ausrichtungen der zukünftigen Nutzung. So soll das Grundstück Tulpenweg 20 eine Nutzung für Kinder und Jugendliche sowie Übernachtungsmöglichkeiten erhalten. Auf dem Grundstück Tulpenweg 19 ist ein Campingplatz mit Sanitäreinrichtungen geplant. Herr Bormann weist darauf hin, dass die Planungen an die Samtgemeinde gerichtet werden, soweit der Gemeinderat dies so beschließt. Im Rahmen des Verfahrens für die Flächennutzungsplanänderung erfolgen durch die Samtgemeinde zwei Anhörungen der Beteiligten und Bürger, bei dem evt. Einwände Gehör finden könnten. Das gesamte Verfahren wird ca. neun Monate dauern.

Die Ratsmitglieder verständigen sich einstimmig darauf, eine **Einwohnerfragestunde** einzuschieben.

Herr Hittmeyer bittet in Namen der Nachbarschaft im/ am Tulpenweg, dass der Rat die Planungen auf den beiden Grundstücken ablehnt. Als Gründe gibt er verminderte Wohnqualität aufgrund der Lärm- und Staubentwicklung an. Aus seiner Sicht wird im Gutachten von falschen Voraussetzungen ausgegangen. So würden auch größere Motorräder in Gebrauch sein. Zudem würde nicht klar sein, wie oft die Motorradbahn benutzt werden könnte. Während des

Bahnbetriebs ist es den Nachbarn unmöglich auf ihren Terrassen zu sitzen. Außerdem müsste mit Lärm während der Grillabende gerechnet werden. Für den geplanten Campingplatz befürchten die Anlieger ein höheres Verkehrsaufkommen auf dem Tulpenweg, was ebenfalls die ländliche Ruhe stören wird. Zudem ist man nicht bereit, zukünftig Ausbaubeiträge zu zahlen, soweit für den Tulpenweg aufgrund der höheren Benutzung Maßnahmen notwendig sind. Auch dort wird Lärm von den feiernden Campern befürchtet. Herr Hittmeyer weist darauf hin, dass die Nachbarschaft keine Einwände gegen einzelne Projekte, wie den Hofladen, haben. Die Gesamtheit und die nicht abzusehenden weiteren Planungen werden jedoch von den Anliegern abgelehnt.

Frau und Herr Wolters als Eigentümer des Tulpenweges 20 weisen darauf hin, dass es sich nicht um eine Speedwaybahn handelt. Es soll im Rahmen des Kinderangebots nur die Möglichkeit bestehen, mit kleinen Kindermotorrädern die mit Gras zugewachsene Bahn zu nutzen, so dass zukünftig nicht mit Staub zu rechnen ist. Bei dem in der Beschlussvorlage erwähnten Konzept handelt es sich noch um die alten Planungen. Beide betonen, dass das Konzept auf Kinder, Schule, Kindergarten und das Kennenlernen von Tieren abzielt. Dabei werden Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen, wo sicherlich auch mal gegrillt wird.

Familie Erdmann erklärt, dass der Campingplatz unter dem alten Baumbestand geplant ist und dadurch noch ein Sichtschutz Richtung Verdener Straße vorhanden bleibt.

Weitere Anwohner weisen auf den ohnehin schon schlechten Zustand der Verdener Straße hin, die dann durch noch zusätzlichen Verkehr noch mehr in Mitleidenschaft gezogen wird.

Herr Bormann fasst zusammen, dass nicht alle Projekte von der Nachbarschaft abgelehnt werden. Aus seiner Sicht müsste nun eine Brücke geschaffen werden, wie einzelne Maßnahmen ohne Bedenken herausgestellt werden, ohne die Projekte in ihrer Gesamtheit abzulehnen.

Die eingeschobene **Einwohnerfragestunde** wird beendet.

Herr Pilz kann die grundsätzlichen Vorbehalte der Nachbarschaft verstehen. Es sollte aber allen Grundstückseigentümern auch die Möglichkeiten geschaffen werden, sich gerade in der Selbstständigkeit weiterzuentwickeln.

Herr Schröder zeigt sich ein wenig erschrocken darüber, dass die Nachbarschaft und die Familien Wolters und Erdmann anscheinend bisher keine Gespräche geführt haben. Auch er kann die Bedenken der Anwohner verstehen, aber auch die Planungen der beiden Familien. Herr Schröder beantragt, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu verschieben, damit die Antragsteller die Möglichkeit haben, mit der Nachbarschaft Gespräche zu führen und einen Konsens zu finden.

Herr Tecklenborg schlägt vor, dass bei den Gesprächen der Bürgermeister als Moderator fungieren sollte.

Herr Otten sieht noch eine Menge Gesprächsbedarf bei den Beteiligten und deren Nachbarn. Ihm liegen sowohl die Punkte der Nachbarschaft am Herzen, als auch die Wünsche der Antragsteller, die ihre landwirtschaftlichen Gebäude einer anderen Nachnutzung zukommen zu lassen möchten. Herr Otten bewertet die Umnutzung alter Hofgebäude grundsätzlich positiv.

Für Herrn Apmann ist nunmehr klar geworden, dass nur kleinere Motorräder für Kinder zum Einsatz kommen sollen. Zudem sollen Kinder an die Landwirtschaft und Tiere herangebracht werden. Unklar sind ihm noch die Anzahl der Campingstellplätze und deren Platzanordnung. Dies sollte bis zur nächsten Sitzung noch näher herausgestellt werden.

Herr Bormann macht darauf aufmerksam, dass die Werte des Gutachtens an allen Tagen im Jahr eingehalten werden müssen. In der mehrfach angesprochenen Berichterstattung in der Kreiszeitung unterstreicht Herr Bormann, dass „lediglich“ der Inhalt der öffentlichen Beschlussvorlage wiedergegeben wurde. Der Begriff „Speedway“ wurde von der Verwaltung und der Kreiszeitung aus dem Internetauftritt des Betreibers übernommen.

Bürgermeister Oldenburg erklärt, dass er gerne als Moderator zur Verfügung steht und dabei u.U. auf die Fachleute der Verwaltung zurückgreifen wird. Wichtig ist ihm, dass eine für beide Seiten tragbare Lösung gefunden wird.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt einstimmig, die Beratung und Beschlussfassung auf die nächste Ratssitzung zu verschieben. In der Zwischenzeit sollten sich die Antragsteller mit der Nachbarschaft unter Hinzuziehung des Bürgermeisters als Moderator zusammensetzen.

Punkt 6:

Erlass der Vergnügungssteuersatzung

Vorlage: Sc-0052/14

Bürgermeister Oldenburg weist anhand der Beschlussvorlage darauf hin, dass neben redaktionellen Änderungen die wesentliche Änderung in der Satzung darin besteht, dass zukünftig keine Erhebung mehr nach der Anzahl der Automaten sondern nach dem Umsatz erfolgt.

Der Rat beschließt den Erlass der Vergnügungssteuersatzung (Neufassung). Die Satzung tritt am 01.07.2014 in Kraft.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 7:

Zuschussantrag der Ortsfeuerwehr Schwarme (Antrag vom 05.04.2014)

Bürgermeister Oldenburg weist darauf hin, dass die Jugendfeuerwehr Schwarme & Umgebung eine sehr aktive Gruppe ist, in der sehr gute Jugendarbeit betrieben wird. Mit der Anschaffung des Mannschaftstransportfahrzeuges (MTF) können die Jugendlichen nun besser zu den Aktivitäten und Veranstaltungen gebracht werden. Der Zuschussantrag bezieht sich auf die Unterstellmöglichkeit für das MTF.

Herr Tecklenborg nimmt nicht mehr an der Sitzung teil.

Herr Schröder unterstreicht die gute Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr und spricht sich daher für einen Zuschuss aus. Aus seiner Sicht sollte der Zuschuss aber nicht aus dem „Generationstopf“ gezahlt werden, der für vereinsübergreifende Jugendarbeit gedacht ist. Er beantragt die Zahlung eines Investitionszuschusses für den Bau eines Carports in Höhe von

1.000,00 €. Herr Pilz und Herr Otten unterstützen diesen Antrag und bedanken sich für die gute Jugendarbeit der Ortsfeuerwehr.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt einen Zuschuss an die Ortsfeuerwehr Schwarme für die Errichtung eines Carports für das Mannschaftstransportfahrzeug in Höhe von 1.000,00 €. Dieser Betrag ist als außerplanmäßige Ausgabe im Finanzhaushalt bereitzustellen.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 8:

Annahme von Zuwendungen

Herr Bormann teilt mit, dass die Kreissparkasse, die Avacon und die Firma Windstrom Zuwendungen für die 800 Jahr Feier der Gemeinde Schwarme angeboten haben. Der Rat beschließt die Annahme dieser Zuwendungen.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 9:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 9.1:

Übersicht der freien/ verkauften Baugrundstücke

Herr Bormann verweist auf die Bitte von Herrn Menke in der letzten Sitzung, eine Übersicht der freien Baugrundstücke zu erhalten. Herr Bormann verteilt an die Anwesenden einen entsprechenden Plan und berichtet von einer zuletzt guten Entwicklung des Grundstücksmarktes.

Punkt 9.2:

Personalkostenzuschüsse des Landes für den Betrieb der Kinderkrippe

Herr Bormann teilt mit, dass seitens des Landes für den Betrieb der Kinderkrippe nunmehr Personalkostenzuschüsse von ca. 66.500,00 € fließen, die aufgrund der zeitlichen Zurechnung die Jahresergebnisse 2012 und 2013 verbessern.

Punkt 10:

Anfragen und Anregungen

Punkt 10.1:

Programm zur 800 Jahr Feier der Gemeinde Schwarme

Herr Tecklenborg verteilt einen aktuellen Programmablauf für die 800 Jahr Feier im September 2014. Er teilt mit, dass evt. Änderungen kurzfristig im Internet bekannt gegeben werden.

Punkt 10.2:

Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung in der Kirchstraße

Auf Nachfrage von Herr Schröder erklärt Herr Bormann, dass bereits Kontakt mit dem Landkreis und der Straßenmeisterei aufgenommen wurde, damit die Geschwindigkeitsbeschränkung (70) in der „Kirchstraße“ Ortseingang aus Beppen kommend eingerichtet wird. Dies war als Ergebnis aus der letzten Verkehrsschau hervorgegangen.

Punkt 10.3:

Zustand des Radweges an der Kirchstraße

Herr Schröder weist auf den schlechten Zustand des Radweges an der „Kirchstraße“ im Bereich Ortsausgang bis zur Straße „An der Heide“ hin. Die Verwaltung wird dies dem Landkreis mitteilen.

Punkt 10.4:

Bürgermeister-Termine

Bürgermeister Oldenburg berichtet von folgenden Terminen, die er in den vergangenen Wochen wahrgenommen hat:

25.04.2014 Eröffnung „regiolife“ in Bruchhausen-Vilsen
27.04.2014 Eröffnung Grasbahnrennen des MSC Schwarme
01.05.2014 Maibaumaufstellen am „Robberts Huus“ durch die Ortsfeuerwehr Schwarme

Bürgermeister Oldenburg weist auf die Fahrt zur Partnergemeinde Ancinnes hin, die wieder über Himmelfahrt stattfindet. Er dankt in diesem Zusammenhang Silke Masemann und Familie Lütje, die den Austausch wiederum organisieren.

Punkt 10.5:

Aktuelle Finanzlage der Gemeinde Schwarme

Bürgermeister Oldenburg teilt mit, dass sich der Haushalt im Laufe des Jahres bisher gut entwickelt hat und im positiven Bereich bewegt.

Punkt 11:

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Bürgermeister Oldenburg bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20.35 Uhr.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer